



**Internationale Personenschützer & Sicherheitsfachkräfte Trainings Assoziation e.V.**  
[www.ipsta.eu](http://www.ipsta.eu)

## Mitgliedsausweise für 2009

Liebe Mitglieder, leider ist unsere erst 1,5 Jahre alte Maschine, womit wir ihre Ausweise machen defekt. Die Firma wo wir sie gekauft haben (es ist noch Garantie drauf) ist pleite und so müssen wir sie zu einer anderen Firma zum reparieren schicken. Unabhängig davon, dass es Zeit in Anspruch nimmt, haben wir im Moment auch nicht das Geld, um die Reparatur die sich um die 900 € belaufen soll, zu bezahlen.

Wir bitten daher um etwas Geduld und die Mitglieder die noch nicht ihre Gebühren bezahlt haben, dieses schnellstens zu tun, damit wir die Rechnung begleichen können, da wir über keinerlei eigene andere Mittel verfügen.

Wenn jemand einen Weg weiß, wie wir das schneller erledigen können, oder falls uns was anderes gelingt, werden wir die Ausweise umgehend fertig stellen und versenden.

## Bundestag stimmt Mindestlöhnen in weiteren Branchen zu

Der Bundestag hat heute der Aufnahme sechs weiterer Branchen in das Arbeitnehmerentendegesetz zugestimmt. Künftig soll es Mindestlöhne bei im Wach- und Sicherheitsgewerbe eben.

Verabschiedet wurde zugleich das novellierte Mindestarbeitsbedingungengesetz. In seiner modernisierten Form soll es besonders Beschäftigte aus Branchen schützen, in denen die Tarifbindung unter 50 Prozent liegt. Der Bundesrat muss den Gesetzen noch zustimmen.

### Klare Mehrheit für Lohnuntergrenzen

In namentlicher Abstimmung votierte die Koalitionsmehrheit aus Union und SPD für die beiden Gesetze, FDP und Linke stimmten dagegen. Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) verteidigte im Deutschlandfunk die Ausweitung der gesetzlichen Mindestlöhne:

„Heute ist ein guter Tag für viele Menschen und Bürgerinnen und Bürger, die hart arbeiten und die heute Löhne bekommen mit denen sie ihren eigenen Lebensunterhalt nicht bestreiten können“. Es sei eine gute Sache, wenn ein paar hunderttausend Menschen künftig besser bezahlt werden könnten als bisher.

Die jetzt beschlossenen Gesetzentwürfe der Bundesregierung werden dem Bundesrat voraussichtlich am 13. Februar vorgelegt. Dort könnte es Widerstände geben. In ihren Stellungnahmen zu den Entwürfen hatte die Länderkammer unter anderem eine „einheitliche Zuständigkeit für die Überwachung der Mindestlöhne in Deutschland bei den Zollbehörden“ – und damit unter Aufsicht des Bundes – verlangt.

## Seine Königliche Hoheit Prinz Vladimir begrüßt ein neues IPSTA Mitglied

Seine Königliche Hoheit Prinz Vladimir und Prinzessin Brigitta Karadjordjevic von Jugoslawien, machten extra einen kleinen Abstecher bei ihrem Berlinbesuch nach Potsdam um die IPSTA zu besuchen.

Dabei ließ es sich Prinz Vladimir nicht nehmen, einem Neumitglied den Kollegen Fathy Karam - Azmy aus Ägypten seinen Mitgliedsausweis zu überreichen und ihm im Kreise der IPSTA zu begrüßen.

Übrigens, begeistert war seine Königliche Hoheit auch, dass einer seiner Personenschützer, gestellt vom Personenschutzkommando VTP Pomplun ein Landsmann aus Serbien von ihm war, der seine Aufgabe voller Stolz erledigt hatte.

Bei einem anschließenden Gottesdienstbesuch, am nächsten Tag, wo auch ein Bischof anwesend war und der Prinz auch sprach, konnte man anhand der Gottesdienstbesucher erkennen, wie hoch doch der Stellenwert des Prinzenpaares ist. Was man den Nachkommen des Deutschen Kaiserhauses nur beneiden kann, was sicherlich auch daran liegt, dass diese untereinander völlig Verstritten sind.



Niederlegung eines Grabgesteckes am Grab des alten Fritz am Schloss.



Prinzenpaar mit der IPSTA Leitung und VIP's aus der Wirtschaft



Gottesdienst in Berlin



Überreichen des IPSTA Ausweises von der Königlichen Hoheit Prinz Vladimir

## Privater Sicherheitsdienst im Irak wurde auch gegen Arbeitskämpfe in den USA eingesetzt

Der Einsatz privater Sicherheitsdienste im Irak weist einen besonderen Aspekt auf, der in den gängigen Medien ausgeblendet wird. Einige dieser Unternehmen, die bevorzugt ehemalige Angehörige von Sondereinsatztruppen sowie rechte Schlägertypen beschäftigen, werden seit Jahren eingesetzt, um Arbeitskämpfe in Amerika gewaltsam niederzuschlagen.

Ein Beispiel ist DS Vance im Irak. Auf der Website [iraqtradecenter.com](http://iraqtradecenter.com), auf der sich das Unternehmen vorstellt, heißt es, Vance unterhalte "mehrere Sicherheitsteams von Stützpunkten im gesamten Irak aus" und sei "bei der provisorischen Regierung der Koalition als Sicherheitsdienstleister für den Irak registriert". Das Unternehmen, das voll bewaffnetes Sicherheits- und Überwachungspersonal zur Verfügung stellt sowie Wachpersonal vor Ort ausbildet und beschäftigt, bietet "allgemeine Sicherheitsdienste, Konvoischutz Personenschutz und Anlagenschutz" für Unternehmen wie beispielsweise Siemens und General Electric.

DS Vance wurde im Dezember von zwei in Virginia ansässigen Sicherheitsfirmen gegründet: Decision Strategies (DS) und Vance International. Beide befinden sich seit kurzem im Besitz der SPX Corporation, einem Industriedienstleister, der an der New Yorker Börse gehandelt wird.

Der Name Vance International ist jedem ein Begriff, der die Geschichte des Klassenkampfes in den USA während der letzten 30 Jahre kennt. Er steht für die Gewaltanwendung, mit der die amerikanischen Unternehmer in den 1980er und 1990er Jahren gegen die Gewerkschaften vorgehen. Die Firma, die regelmäßig in militaristischen Zeitschriften inseriert, warb ehemalige Militärangehörige und faschistische Schlägertypen an, um Streiks zu brechen. Zu spüren bekamen dies unter anderen die Beschäftigten von Zeitungsverlagen in Detroit und Seattle, Bergarbeiter in Pittston, Busfahrer von Greyhound, sowie die Arbeiter von Caterpillar und Bridgestone.

Das Unternehmen, gegründet vom ehemaligen Geheimdienstagenten Chuck Vance, übertraf alle ähnlichen Firmen im Hinblick auf seine paramilitärischen und gewalttätigen Methoden. Sein "Asset Protection Team", das stets schwarze Uniformen und Kampfstiefel trug war mit Tränengas, Schildern und Kampfhunden ausgerüstet. Um das Gelände bestreifter Unternehmen errichtete es einen Wall aus Stacheldraht, Flutlichtern und Videokameras, außerdem wurden bewaffnete Wachposten auf den Dächern postiert. In den Wohnvierteln der Arbeiter galten die Vance-Leute als Schläger und "Nazis", sogar auf örtlichen Polizeiwachen waren sie wegen ihrer Brutalität verschrien. Vance-Wachen waren dafür bekannt, dass sie streikende Beschäftigte verprügelten und bis vor ihre Haustür verfolgten. Sie erstellten Listen von "Unruhestiftern", die sie der Polizei übergaben. Ihre Spezialität bestand darin, Schlägereien an Streikposten zu provozieren, um diese auf Video festzuhalten und auf dieser Grundlage gerichtliche Verfügungen zu erwirken, um das Streikpostenstehen einzuschränken und einzelne Arbeiter vor Gericht zu bringen. Wenn sie mit den Methoden der psychologischen Kriegsführung keine "Beweise" fabrizieren konnten, fälschten sie diese kurzerhand. Engagierte Streikende wurden auf dieser Grundlage zu langen Haftstrafen verurteilt. Während des Arbeitskamps bei den Detroit Zeitungsverlagen im Jahr 1995/96 brachten Vance-Wachen Vito Sciuto mit einem Knüppel einen Schädelbruch bei. Gegenüber einem Reporter erklärte ein Vance-Angestellter anschließend, schließlich würden es die Wachen als ihren Auftrag betrachten, "Menschen weh zu tun". Und daran hielten sie sich. Im Verlauf des 19-monatigen Arbeitskamps wurden 61 am Streik Beteiligte von Streikbrechern, Vance-Sicherheitspersonal oder der Polizei verletzt. Fünfzehn von ihnen wurden von Autos angefahren, 20 tödlich angegriffen. Mit dieser Art von Dienstleistungen erwirtschaftete Vance allein im Jahr 1995 Bruttoeinnahmen von 90 Millionen Dollar.

In den vergangenen zehn Jahren entwickelte sich Vance International von einem Unternehmen, das auf die Terrorisierung streikender Arbeiter in den USA und Kanada spezialisiert war, zu einer Söldnerfirma für Bushs "Krieg gegen den Terror" und sicherte sich dadurch Aufträge im Wert von mehreren Millionen Dollars. Das Tätigkeitsfeld erweiterte sich von Nordamerika auf Lateinamerika, Südafrika und Europa. Das "Asset Protection Team" wird mittlerweile von George M. "Skip" Flanagan geleitet, einem Veteran der Special Operations Command, dem Oberbefehl für Sondereinsätze der US-Armee, in dem er 24 Jahre lang tätig war. Außerdem diente Flanagan elf Jahre lang in der Terrorismus-Bekämpfungseinheit "Delta Force".

DS Vance unterhält enge Beziehungen zur Regierung Bush und verfügt laut [iraqtradecenter.com](http://iraqtradecenter.com) über "die Unterstützung und Hilfe wichtiger Entscheidungsträger, die im Regierungsrat des Irak tätig sind oder mit ihm in Verbindung stehen".

Interessant ist auch, dass das Wahlkampfkomitee für Bush und Cheney einen 1,5 Millionen Dollar schweren Vertrag mit Vance Uniformed Protection abgeschlossen hat, um sein Wahlkampf-Hauptquartier in Arlington, Virginia, mit "Sach- und Personaldienstleistungen" zu versehen. Vance International ist nur eine von mehreren privaten Sicherheitsunternehmen, die von der US-Regierung unter Vertrag genommen wurden und auf eine lange Geschichte brutaler Einsätze gegen Arbeitnehmer und politische Abweichler zurückblicken. Das Unternehmen Wackenhut Corrections, das gegenwärtig im Gefängnislager Guantanamo Bay beschäftigt sein soll, schützt US-Botschaften in vielen Ländern und verfügt über staatliche Aufträge im Wert von 200 Millionen Dollars. Es unterhält außerdem mehrere privat betriebene Gefängnisse und Haftzentren in den USA. In einem dieser Haftanstalten, Jamaica im Bundesstaat New York, das Wackenhut im Auftrag des Heimatschutzministeriums betreibt, traten im Oktober letzten Jahres einsitzende Asylbewerber in einen Hungerstreik, um gegen die unmenschlichen Verhältnisse in dem fensterlosen Gebäude, einem ehemaligen Kaufhaus, zu protestieren.

Das Unternehmen, das im Jahr 1954 von dem ehemaligen FBI-Beamten George Wackenhut gegründet wurde, unterhält seit jeher enge Beziehungen zu Militär- und Geheimdienstkreisen in den USA. In einem Artikel aus dem Jahr 1997, "Amerikas privater Gulag", der sich mit der privatisierten Gefängnisbranche in den USA befasst, berichtet Ken Silverstein, dass er im Vorstand und Personal von Wackenhut auf zahlreiche Veteranen nationaler Sicherheitsdienste stieß: die ehemaligen stellvertretenden CIA-Direktoren Frank Carlucci und Bobby Ray Inman, den ehemaligen CIA-Direktor William Casey, sowie Jorge Mas Canosa, den Vorsitzenden der fanatisch antikommunistischen Cuban American National Foundation. "Das Unternehmen lieferte Streikbrecher für den Zechenstreik bei Pittston in Kentucky, ließ nicht lizenzierte Detektive undichte Stellen bei Alyska erschnüffeln (dem Unternehmen, das die Ölleitung in Alaska kontrolliert), und verprügelte Anti-Atomkraft-Demonstranten vor Anlagen, die es im Dienste des Energieministeriums bewacht", heißt es bei Silverstein. Da die privaten Sicherheitsdienste im Irak weder der Militärgerichtsbarkeit der USA noch der lokalen Gerichtsbarkeit unterliegen, haben sie de facto eine Lizenz zum Töten. Darüber hinaus können die Angehörigen privater Sicherheitsfirmen, die auch die Verhöre im Gefängnis Abu Ghraib durchführten, Häftlinge straflos foltern. Der Einsatz dieser hoch bezahlten Söldner in den Kolonialkriegen der USA birgt enorme Gefahren für die arbeitende Bevölkerung Amerikas. Diese faschistischen Kräfte erhalten im Irak eine Ausbildung im Straßenkampf, im Einsatz gegen Menschenmengen, im Betreiben von Konzentrationslagern und in der Ermordung politischer Gegner. Diese Fähigkeiten können ihnen später dazu dienen, gegen Oppositionelle und Arbeiter innerhalb der USA vorzugehen



## In Guadeloupe auf Streife



In Guadeloupe, was ja bekanntlich unter Französischer Verwaltung bekannt ist, konnte ich den kurzen Aufenthalt nutzen, nach einem Besuch in der Polizeiwache, an einer Stadt streife teil zunehmen. Dabei konnten wir feststellen, dass die dortigen privaten Sicherheitskräfte von der Polizei respektiert und als Kollegen betrachtet werden, was man sich hierzulande oftmals wünschen würde. Außer das Überprüfen einiger Anwohner, das Anschieben eines PKW's und die Aufnahme einer VU gab es nichts weiter zu berichten.

Man kann aber sagen, dass es ein herzliches Verhältnis war, nachdem die Polizei erst sehr fremdelte, ja sogar Fotos untersagte.

Als man aber seine frühere Tätigkeit bei der Berliner Polizei ansprach und auch belegte änderte sich das sofort.



## A police officer shot and killed a man armed with a samurai sword

MODESTO, CA – A police officer shot and killed a man armed with a samurai sword in downtown Modesto early Sunday, authorities said. The officer, who has been identified only as a woman with three years of experience, was not injured.

Modesto police spokesman Sgt. Brian Findlen said a Fire Department official called dispatchers at 5:04 a.m. to report a man with a sword who was acting “bizarre and unusual” outside the DoubleTree Hotel on K Street near Ninth Street.



## Neujahrstreffen der IPSTA

Das diesjährige Neujahrstreffen in Berlin wurde von unserem Vizepräsidenten Karsten B. Durchgeführt, da unser Präsident sich ja wie berichtet, auf einer Genesungskreuzfahrt befindet ( wenn man jedoch liest, was unserer „Präsi“ auf dieser Fahrt alles unternommen hat, fragen wir uns wann er dann Zeit hatte sich von seiner lebensbedrohenden Krankheit zu erholen). Doch wie wir ihn kennen, ist für ihn Arbeit die beste Medizin.

Es wurde das Jahr 2008 Revue passiert und festgestellt, dass die Mitarbeit der meisten Mitglieder sehr zu wünschen übrig lässt.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass wir weitaus mehr Aktivitäten machen könnten, es jedoch an der Mitarbeit von ehrenamtlichen Mitgliedern fehlt.

Aber das diesjährige Fahrertraining das Pokalschießen und der Vielseitigkeit-Parcours mit interessanten Sicherheitsfachaufgaben und sportlichen Aktivitäten wollen wir wieder durchführen, was aber wenn wir nicht genügend Helfer zusammen bekommen, in Frage gestellt werden muss, zumal der Einsatz der Pompluns, welche die Hauptarbeit trugen, mehr als fraglich sein wird.



Anmeldungen sollten aber schon jetzt erfolgen, damit wir rechtzeitig die Örtlichkeiten und gegebenenfalls die Übernachtungsmöglichkeiten buchen können. Es können natürlich auch Nichtmitglieder daran teilnehmen, oder Familienangehörige, Freunde oder wie letztes Jahr jede Freiwillige Feuerwehr. Habt ihr andere VORSCHLÄGE ODER VERANSTALTET auch etwas eigenes selbst im Ausland, lasst es uns wissen, wir werden es gern den anderen Mitgliedern mitteilen. Auch soll noch mal der APELL an unsere Mitglieder gehen, sich in den örtlichen Sicherheitsgremien mehr zu betätigen, auch als IPSTA Abgeordneter (die erforderliche Aktivierung werden wir gegebenenfalls auf Wunsch vornehmen) Ebenso mangelt es an eigen Beiträgen und Fotos von Mitgliedern. In diesem Zusammenhang sei noch mal gesagt, wenn sie uns etwas schreiben und sie nicht gerade ein Musterschüler in Deutsch waren, kein Problem wir versuchen ihr geschriebenes in einem Artikel zu verfassen und vergessen sie nicht Fotos mit zusenden, geht auch alles über Mail.

Es soll versucht werden von der IPSTA eine bessere Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen zu erreichen, um das Verhältnis „Private- Behörde“ noch weiter zu verbessern. Dazu sind die Mitglieder ebenso aufgerufen, diese Kontakte zuknüpften, da wir nicht überall sein können. Auch werden noch Mitglieder gesucht die wenigstens unsere Hauptseiten in andere Sprachen übersetzen können, so dass es möglich sein wird, durch anklicken der jeweiligen Landesfahnen auf unserer Homepage dieses abzurufen.

Ebenso bräuchten wir dringend jemand, der unsere Internetseiten weiter vorantreibt, um unseren Service für alle noch weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang wurde auch noch mal das überdurchschnittliche Arrangement von EWA MARIA und HORST POMPLUN nicht nur durch Spenden (in der Höhe von mehreren Tausend Euro), sondern auch ihren enorm zeitlichen Aufwand trotz der schweren Krankheit die unseren Präsidenten ganz unerwartet traf, hervorgehoben. Dieses war auch für beide Berufliche ein großer Einschnitt, denn schlagartig fielen zwei Führungskräfte in der Geschäftsebene der INTERNATIONALEN FACHAKADEMIE für SICHERHEIT VTP- POMPLUN aus, was aber deren Mitarbeiter (übrigens alles IPSTA Mitglieder) mit einer einzigartigen Leistung versuchen auszugleichen, was nicht selten übermenschliche Kräfte erfordert. Auch das ist ein Grund warum diese Kräfte die von den Pompluns teilweise auch netter weise für die IPSTA mit eingesetzt wurden im Moment überwiegend ausfallenden auch beim besten Willen hat deren Tag auch nur 24 Stunden.

Auf die Frage warum einige Mitglieder keine Einladung zum Neujahrstreffen erhalten haben, können wir nur mitteilen das es sich dabei überwiegend um Mitglieder handelt, die trauriger weise noch nicht mal ihre Beiträge bezahlt haben oder gegen die ein Verfahren diesbezüglich läuft. Wovon bitteschön sollen wir denen eine Einladung schicken? Wer bezahlt das Porto usw.?

Es ist mehr als beschämend, dass es auch bei uns in unserer Assoziation solche Leute gibt, aber wir werden alles daran setzen, dass dieses öffentlich gemacht wird und es auch anderen Unternehmen mitteilen, um diese vor solchen Personen zu warnen (was unsere Pflicht ist). Denn gerade diese sind es, die unserer Zunft in Verrucht bringen, denn Sicherheit heißt auch Ehrlichkeit und Vertrauen, was man zu diesen Personen nicht mehr haben darf. Sie einfach raus zuschmeißen wie es viele forderten, wäre in unseren Augen ein Fehler, denn erstens müssen sie erst laut unseren Satzungen die Schulden bei uns begleichen bevor sie austreten können, also steigen ihre Schulden und unsere Verpflichtung andere vor diesen zu warnen.

Wenn jemand von Ihnen ein Tip hat, wie wir mit diesen säumigen Mitgliedern verfahren können, bitte teilt es uns umgehend mit, wir sind für jeden Tip dankbar.

## Als Sicherheitskraft im Krisengebiet

Als Sicherheitskraft im Krisengebiet?

Immer wieder bekommen wir Anfragen, ob wir etwas über Sicherheitsdienste in Krisengebieten sagen können, oder gar Empfehlungen aussprechen, bis hin zu Vermittlungs Wünschen

Gerne kommen wir daher diesen Mitgliedern dem Wunsch nach, etwas über die "privaten Sicherheitsdienste" in Krisengebieten aufzuzeigen.

Wir müssen vorab unterscheiden, ob wir für eine Hilfsorganisation, oder eine unter der UN stehende Organisation arbeiten wollen. Dagegen ist nichts einzuwenden.

Jedoch als versteckter Söldner ins Krisengebiet gehen und dort

„den Mächtigen“ mit der Waffe in der Hand spielen wollen?

Wir können nur jeden davon abraten bzw. sie sollten es mit größter Vorsicht betrachten, da sie im Ernstfall oftmals auf sich alleine gestellt sind und mit Recht auch keine Hilfe der Regierungen, oder etwa unserer Regierung erwarten können.

Warum sollen auch wir Staatsbürger zahlen, für Abenteurer, die denken mit der Waffe in der Hand sind sie das Gesetz. Nicht selten stehen diese Kindern oder anderen Zivilisten gegenüber, die um ihr nacktes Überleben kämpfen, nicht selten leider auch mit allen Mitteln.

Aber hat nicht jeder das Recht zu Überleben.

Wollen sie da Gott spielen?

Und immer häufiger kommen sie mit starken Dispersion und anderen Physischen Belastungen, als Verwundeter oder gar in einem Sarg zurück.

Dann sind auch leider ihre Angehörigen auf sich alleine gestellt.

Wir wissen von einigen Härtefällen, wo die Hinterbliebenen immer noch seit Jahren auf den Sold, oder wenigstens die Kosten für die Überführung und Bestattung warten.

Einige Mitglieder haben leider schon schlechte Erfahrungen gemacht und dann mussten sie noch so ein Blödsinn unterschreiben wie Schweigepflicht, damit sichern sich die manchmal kriminellen Firmen nur selbst ab, dass man über diese Machenschaften nicht öffentlich reden kann.

Wir fragen warum, wenn man sich an die Gesetze hält, ordentlich das zustehenden Gehalt zahlt und nichts zu verbergen hat?



### Vorsicht Kollegen aufgepasst! -Mutmaßliche Islamisten drohen mit Anschlägen in Deutschland

In einer weiteren Video-Botschaft haben mutmaßliche Islamisten konkret mit Anschlägen in Deutschland ab Februar gedroht. "Wir werden eine Armee senden mitten in eure Stadt, besonders Berlin, Köln und Bremen", heißt es nach Informationen des Magazins "Focus" in dem auf Youtube eingestellten Video. Bundesinnenministerium und Bundeskriminalamt (BKA) nehmen die Drohung ernst; die Botschaft wird von den Sicherheitsbehörden ausgewertet. Die Urheberschaft des Videos, das inzwischen von Youtube entfernt wurde, ist laut BKA noch nicht klar.

"Die Videobotschaft ist den Sicherheitsbehörden bekannt und wird im Gemeinsamen Internetzentrum (GIZ) ausgewertet", erklärte das Bundesinnenministerium in Berlin. "Das Video fügt sich in unsere Bewertung ein, wonach die dschihadistische Propaganda gegen Deutschland eine neue Qualität erreicht hat." Deutschland werde in solchen Botschaften explizit bedroht, auch in deutscher Sprache und mit deutschen Inhalten. Zunehmend würden Botschaften aus Deutschland verlesen. "Deutschland und deutsche Interessen im Ausland sind im Fadenkreuz des islamistischen Terrorismus", hob das Ministerium hervor.



## Polizei reagiert sofort mit aller Härte

Wie in der Sendung Polylux gezeigt hat wird es für einige Jugendliche immer mehr als kitschiges" Hobby  
Im Internet finden sie Bauanleitungen für Bomben, Sprengmittel und Handgranaten Bomben aus Düngemittel und anderen Zutaten.  
Jugendliche mixen Zutaten aus Supermarkt und Gartencenter zu gefährlichen Bomben. Jetzt reagiert die Polizei mit einer bundesweiten Kampagne gegen Bauanleitungen im Internet.



**Bitte denkt an die doch an die ganz kleinen Mitgliedsbeiträge die kann doch wohl jetzt jeder aufbringen oder?**

**Hallo Kollegen, denkt bitte an die Mitgliedsbeiträge 2009**

Sie sind automatisch zum Jahresanfang fällig, ohne dass wir euch extra Anschreiben oder eine Rechnung senden (wovon sollen wir auch diese Schreibkosten bezahlen). Auch an die eventuell noch offenen aus den Vorjahren. Es war schon traurig genug, dass wir einige Mitglieder verklagen mussten, aber es geht nicht an, dass man als Schmarotzer auf Kosten anderer lebt. Ab Frühjahr 2009 werden wir diese Firmen oder Personenmitglieder mit einem VERSCHULDET Stempel versehen und es auch anders noch Öffentlich machen. Das wurde von Mitgliedern gefordert und das sind wir denen, welche ordentlich ihre kleinen Beiträge bezahlen, auch schuldig.  
Schon nur die Maschine für die Mitgliedsausweise kostete über 3000 Euro und von dem Porto und Büromaterialkosten ganz zu schweigen.

Wer für die Steuer eine gesonderte Rechnung möchte, kann diese nach Begleichung seiner Beiträge bei uns anfordern.  
Es reicht aber auch die Überweisung fürs Finanzamt aus.

**Und nicht vergessen, Beiträge sind absetzbar, auch für Arbeitslose!!!**

Büro Berlin: Sakower Landstraße 38 14089 Berlin

Geschäftsstelle: Potsdam Große Weinmeisterstr. 55 14469 Potsdam

Tel: +49 (0)331 240 681 \* Fax: 0331 240 788

E-Mail: [Buero@IPSTA.EU](mailto:Buero@IPSTA.EU) \* Internet : <http://www.IPSTA.EU>

Verantwortlicher Redakteur: Sven Silbermann